

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschOEingang: **09.12.2025**Antragsnr.: **227/2025**Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**Zust. Referat: **VI / 61**

mit Referat:

OBM/13-2/Ry001 Tel. 198

Erlangen, 09. Dezember 2025

**Anträge an die Stadtratsgremien;
Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters;
3. Sitzung des Stadtteilbeirates Innenstadt vom 26. November 2025**

- I. Gemäß §2 Abs. 1 der Satzung der Stadt Erlangen über Orts- und Stadtteilbeiräte können die Stadtteilbeiräte in allen den Stadtteil betreffenden wichtigen Angelegenheiten Anträge stellen. Die Anträge der Stadtteilbeiräte können als Anträge des Oberbürgermeisters in die entsprechenden Stadtratsgremien eingebracht werden, wenn ein entsprechender Beschluss des Beirats vorliegt.

Anbei folgender Antrag des Stadtteilbeirates Innenstadt der als Antrag des Oberbürgermeisters in ein entsprechendes Stadtratsgremium eingebracht werden soll:

Antrag TOP 4 der Niederschrift

Westliche Stadtmauerstraße: Sicherung des Fußweges durch den Tunnel bei Wegfall Passerelle

Die Passerelle wird derzeit abgerissen. Der bisherige Fußweg zur Fuchenswiese ist damit nicht mehr nutzbar. Als Alternativen bleiben die Hauptstraße oder der Tunnel über die Westliche Stadtmauerstraße.

Der Beirat hält beide Varianten für ungeeignete und hochgefährliche Fußwege und fordert dringend eine Sicherung der Fußwegeführung durch den Tunnel.

Laut Frau Schorcht hat Herr Lang mündlich zugesichert, dass „etwas passieren wird“, allerdings liegen keine konkreten Informationen vor. Aus Sicht des Beirats ist es unverständlich, dass die Stadt bislang keine Maßnahmen zur Sicherung getroffen hat, obwohl zahlreiche Gefährdungspunkte bestehen.

Herr Agha merkt an, dass das betroffene Gebäude wurde von der Schwarz-Gruppe (Kaufland) erworben wurde. Veränderungen seien grundsätzlich gewünscht, jedoch ist kein Zeitpunkt bekannt.

Der Stadtteilbeirat stellt mit 7 zu 0 Stimmen folgenden Antrag:

Zur Zeit wird der Abriss der Passerelle durchgeführt. Der Stadtteilbeirat Innenstadt hat schon mehrfach darauf hingewiesen, dass mit Wegfall der Passerelle eine Fusswegsicherung durch den Tunnel Westliche Stadtmauerstraße unverzichtbar ist.

Auch auf mehrmaliges Nachfragen liegt dem Stadtteilbeirat bislang keine Stellungnahme vor, wann und wie diese Sicherung erfolgen soll.

Der Beirat beantragt, dass diese Sicherung unmittelbar nach Beendigung der Abrissarbeiten vorgenommen wird. Mit Blick auf die Kosten weist der Beirat darauf hin, dass es hier nicht um eine

schöne Lösung geht, sondern allein um die Sicherheit (Beleuchtung und ausreichende Gehwegbreite, auch mit Blick auf Barrierefreiheit).

Die Wegstrecke wird nach Wegfall der Passerelle vermehrt von Fußgänger*innen als kürzeste Verbindung zwischen Bahnhof und E-Werk genutzt und ist gleichzeitig eine beliebte Poserstrecke.

Die Ausweisung eines Fußwegs und geeignete Abgrenzung zur Straße ist deshalb unabdingbar.

Zu prüfen wäre auch die Möglichkeit, den verkehrsberuhigten Bereich bereits nicht erst vor dem Gerbereitunnel, sondern bereits an der Einmündung Engelstraße beginnen zu lassen, was sicherlich zu einer verringerten Gefährdung von Fußgänger*innen auf dieser Strecke beitragen würde.

- II. Kopie <OBM/Dr. Janik> m. d. B. um Freigabe des Antrages des Stadtteilbeirates; zur Einbringung in die entsprechenden Stadtratsgremien.
- III. Kopie z. V.

i.A.
Maroke